

Bankenkrise wird in Europa beginnen – Martin Armstrong

27.09.2022 | [Redaktion](#)

Greg Hunter von USAWatchdog sprach am Wochenende mit Martin Armstrong über die Entwicklungen weltweit. Der Finanz- und Geopolitik-Analyst prognostiziert für 2023 nach wie vor schweres "Chaos".

In Bezug auf den Einbruch des Aktienmarktes im September erklärt Armstrong, dass dieser auf "extreme Unsicherheit" zurückzuführen sei. Er hatte bereits vor zwei Monaten einen Börsencrash voraus gesagt und ist nun der Meinung, dass es zu weiteren Einbrüchen kommen wird.

Hinsichtlich der angespannten Lage in Bezug auf die Energieversorgung in Europa erklärt er: "Ich glaube, dass sie dies in Europa absichtlich tun, und das ist Klaus Schwabs "Great Reset". Sie wissen, dass sie ein ernstes Problem haben. Sie haben die Zinsen 2014 auf unter 0% gesenkt. Sie haben gerade damit begonnen, die Zinssätze zu erhöhen. In der Zwischenzeit haben Sie alle Pensionsfonds in ganz Europa angewiesen, mehr als 70% in Staatsanleihen zu halten. Und dann haben sie sie unter null gehen lassen. Alle Pensionsfonds sind insolvent. Europa ist finanzielles Missmanagement im großen Stil. Es kann sich auf keinen Fall selbst erhalten, und wir stehen vor dem Auseinanderbrechen Europas."

Ob Europa den Rest der Welt mit in den Abgrund reißen wird? Dazu meint Armstrong: "Oh, absolut. Europa ist das Problem. [...] Die Bankenkrise wird in Europa beginnen. [...] Die Schulden brechen zusammen. Sie haben keine Möglichkeit, sich selbst zu erhalten. Der dortige Schuldenmarkt untergräbt die Stabilität aller Banken. Sie müssen verstehen, dass die Reserven an die Staatsschulden gebunden sind, und das ist der perfekte Sturm. Ja, der (US-)Aktienmarkt wird kurzfristig sinken. Wir haben es hier nicht mit einem Ereignis wie 1929 oder einem Einbruch von 90 % zu tun. [...] Wenn die Krise in der Ukraine eskaliert, wird jeder Europäer, der nur halbwegs bei Verstand ist, wahrscheinlich im Januar 2023 sein Geld hierher bringen."

Goldinvestments seien aktueller ratsamer als je zuvor: "Wir stehen vor einem Staatsschuldenausfall. Das ist es, was vor sich geht. Deshalb wird Biden ausgeben, was er will, weil er weiß, dass er es nicht zurückzahlen muss. Letztendlich wird genau das passieren. Das ist die Agenda von Schwab."

2023 wird Armstrong zufolge eine Höllenjahr werden: Die zivilen Unruhen werden sich verschlimmern und es werde zu einem ausgewachsenen Krieg kommen. Abschließend erklärt er: "Irgendetwas wird wieder einen Zusammenbruch der Regierung auslösen. Ich denke, es wird etwas in Europa sein, wo sie etwas Drastisches tun, weil sie keine andere Wahl haben. [...] Sie brauchen den Krieg als Vorwand für die Ausfälle aller Staatsschulden."

<https://rumble.com/embed/v1iswex/?pub=4>

© Redaktion GoldSeiten.de

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/553008--Bankenkrise-wird-in-Europa-beginnen--Martin-Armstrong.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).